



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 14. Oktober 2010
zur Vorlage Nr.: [2010-196](#)
Titel: **Bericht zur Motion der FDP Fraktion ([2002/086](#), Ausbau der Hafensbahn)**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Bericht zur Motion der FDP Fraktion ([2002/086](#), Ausbau der Hafentbahn)

Vom 14. Oktober 2010

1. Ausgangslage

Am 21. März 2002 reichte die FDP-Fraktion eine Motion ein, mit welcher sie die Regierung bat, dem Landrat eine Vorlage für den Ausbau der Hafentbahn auf der Basis eines zukunftsgerichteten Nutzungskonzepts zu unterbreiten. Begründet wurde der Vorstoss mit der vor sich gehenden Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene, mit den in den Baselbieter Häfen erreichten Kapazitätsgrenzen der Bahnanlagen, mit der weiterhin zu erwartenden Zunahme im Containerumschlag und im Güterbereich und mit den langen Planungszeiten einer Bahnanlage.

Die Regierung verweist in ihrer Antwort auf die seither eingetretenen Veränderungen, wovon die Errichtung des Unternehmens Schweizerische Rheinhäfen (SRH) der wichtigste Schritt gewesen sein dürfte. Vorgesehen sei auch die Zusammenführung der Hafentbahnen. Die Auslastung der Hafentbahn Basel-Landschaft (HBL) sei heute allerdings nicht mehr so hoch wie zum Zeitpunkt der Entstehung der Motion. Weiter wird auf die umgesetzten Massnahmen seit 2002 hingewiesen, die sich aus einer Situationsanalyse ergeben haben. Es wird zudem erwähnt, dass verschiedene Ausbauprojekte älteren Datums überprüft worden seien. Schliesslich wird auch die Entwicklungsstrategie der SRH erwähnt, welche auf eine Vernetzung der Areale Auhafen und Schweizerhalle und der Verkehrsträger abziele, um so bestmögliche Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen. Den grössten Nutzen scheint gemäss Studie die Südanbindung mit Verbindungsgleis via Schweizerhalle zum Rangierbahnhof Muttenz zu bringen: Damit wird die Hafentbahn im Kreisverkehr mit dem Rangierbahnhof verbunden sein. Zum Schluss werden die demnächst erwarteten Veränderungen skizziert, welche eine künftig höhere Auslastung der Hafentbahn vermuten lassen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) soll deshalb die Hafentbahn ausgebaut werden.

Aufgrund dieser Fakten beantragt die Regierung, die Motion [2002/086](#) abzuschreiben.

Für Details wird auf die Vorlage selbst verwiesen.

2. Beratung durch die BPK

Die BPK behandelte diese Vorlage nach der Überweisung durch den Landrat am 20. Mai 2010 an ihren Sitzungen

vom 3. Juni und 26. August 2010. Unterstützt wurde sie in ihren Beratungen durch Michael Köhn, Generalsekretär der BUD, René Merz, stv. Generalsekretär der VGD und dort Leiter der Abteilung Volkswirtschaft, sowie durch Hans-Peter Hadorn, Direktor der SRH. Regierungsrat Jörg Krähenbühl, Vorsteher der BUD, war an beiden Daten wegen weiterer Termine an einer Teilnahme verhindert.

Hans-Peter Hadorn legte nochmals dar, dass die Einführung der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) zu einer Verlagerung unter den Verkehrsträgern und zur Kapazitätsspitze im Hafentbetrieb führte. Er erläuterte, auch anhand von Bildern, die Strategie der SRH sowie deren verkehrslogistische Projekte: Die Vernetzung der Areale mit einem Gleis vom östlichen Ende des Rangierbahnhofs via westlichem Rand des "Linsenareals" und Südpassage von Schweizerhalle zurück in den Auhafen verkürzt Wege und erschliesst insbesondere Schweizerhalle besser. Zudem könne damit nicht zuletzt auch der Strassenverkehr in der Agglomeration weiter entlastet werden. Dieses Projekt sei bereits bautechnisch ausgearbeitet und solle mittelfristig umgesetzt werden – eine gewisse Dringlichkeit sei gegeben, weil das System an einzelnen Tagen voll ausgelastet sei und deshalb betriebswirtschaftlich nicht optimal betrieben werden könne –, wobei die Finanzierung der Kosten von ca. CHF 18 Millionen noch zu klären sei. Der Bund werde vermutlich zwei Drittel übernehmen, der Rest sei noch offen.

2.1 Abschreiben des Vorstosses wegen veränderter Rahmenbedingungen

Die BPK begrüsst die strategische Planung für das Hafengebiet und erachtete das vorgestellte Projekt als sinnvoll. Vereinzelt wurde von Seiten BPK aber gefordert, diesen Vorstoss noch nicht abzuschreiben, da einerseits dessen Forderung noch nicht erfüllt sei und andererseits die ganze Schweiz von den SRH profitiere: Deshalb solle insbesondere der Bund sich an den Kosten beteiligen, so, wie er dies auch bei Flughäfen und Bahnlinien tue.

Die Referenten wiesen allerdings nochmals darauf hin, dass die SRH ein selbständiges Unternehmen seien. Entsprechend würde es also keine Landratsvorlage geben, wenn die Hilfe des Kantons bei der Finanzierung der Hafentbahn nicht bräuchten. Nachdem dadurch klar wurde, dass der Kanton in diesem Projekt eine Nebenrolle spielt, wurde von Seiten der Verwaltung noch

erklärt, dass die Abschreibung jetzt beantragt werde, um Pendenzen zu erledigen, nachdem sich die rechtliche Situation grundlegend verändert habe.

Dennoch gelangte die BPK zum Schluss, es sei besser, die Motion in revidierter Form als Zeichen der Unterstützung für die Strategie der SRH stehen zu lassen, bzw. der Regierung mittels einer Kommissionsmotion einen neuen Auftrag zu erteilen, sich mit allen möglichen Mitteln bei den zuständigen Stellen des Bundes für die nötige Finanzierung des Ausbaus der Hafenbahn einzusetzen, weil ohnehin damit zu rechnen sei, dass sich auch der Kanton daran beteiligen werden müsse. Da der neu formulierte Text allerdings Postulatscharakter hat (siehe [2010/327](#)), sprach sich eine Kommissionsmehrheit dafür aus, die Regierung mit einem Vorstoss dieser Art aufzufordern, die entsprechenden Arbeiten in die erwähnte Richtung zu lenken.

://: Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

3. Antrag an den Landrat

://: Die BPK beantragt dem Landrat mit 11:2 Stimmen, die Motion [2002/086](#) abzuschreiben.

Laufen, 14. Oktober 2010

Im Namen der Bau- und Planungskommission
Der Präsident: Rolf Richterich